

LGBTIQ & Schule

**GESCHLECHTLICHE UND
SEXUELLE VIELFALT –
(AUCH) EIN SCHULTHEMA!**

FACH- TAGUNG

SAMSTAG, 13. MÄRZ 2021

9.00–17.00 UHR

SCHULHAUS SCHÜTZE ZÜRICH

Veranstaltet von: Fachstelle jumpps und Fachstelle liebesexundsoweiter

Mit Beteiligung von: Du-bist-Du, Eduqueer, FELS, GLL, Inter Action Suisse, LOS, Pink Cross, TGNS, Dachverband Regenbogenfamilien und weiteren

Mit finanzieller Unterstützung durch:



Stadt Zürich
Sozialdepartement

TAGUNG **LGBTIQ** & Schule

Für eine Schule der Vielfalt, die sich gegen die Diskriminierung und für die Akzeptanz von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transidenten, intergeschlechtlichen und queeren Schüler*innen (und Lehrpersonen) stark macht.

Die Schule ist ein zentraler Lebensmittelpunkt für Kinder und Jugendliche und trägt dadurch eine hohe Verantwortung zur Sicherung des Wohls aller Schüler*innen. Die Schule begleitet und unterstützt die Kinder in einer wichtigen Entwicklungsphase. Eine von vielen Herausforderungen in dieser Phase ist die Entwicklung der eigenen sexuellen Identität. In diesem Prozess werden Kinder und Jugendliche mit gesellschaftlichen Normen und Werten konfrontiert. Verläuft die Entwicklung nicht im vorgegebenen Rahmen, bedeutet das für die Betroffenen Irritation und Verunsicherung bis hin zu emotionaler und psychischer Belastung. In solchen Situationen ist die Schule gefordert, fachlich kompetent zu unterstützen bzw. an geeignete Fachpersonen zu vermitteln.

Darf ein Trans-Junge die Knabengarderobe benutzen? Wie können homosexuelle Jugendliche vor Diskriminierung geschützt werden? Sollen Schulleitung und Lehrpersonen von sich aus aktiv werden? Auf welche Art können alle Schüler*innen für die Themen sensibilisiert werden?

Immer häufiger sind pädagogische Fachpersonen an einer Schule mit solchen Fragen konfrontiert. Doch sind sie oftmals nicht genügend vorbereitet. Um einen respektvollen Umgang miteinander und letztlich das Wohl aller Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, ist jedoch ein Thematisieren von verschiedenen Geschlechtsidentitäten und sexuellen Ausrichtungen unumgänglich. Denn: Wenn Kinder und Jugendliche erfahren, dass ihre sexuelle Identität und Orientierung akzeptiert wird, stärkt dies ihren Selbstwert.

An der Fachtagung **LGBTIQ&Schule** werden die Bedürfnisse von LGBTIQ-Schüler*innen formuliert und Basiswissen bei der Unterstützung dieser Kinder und deren Umfeld vermittelt.

Die Teilnehmenden erhalten Impulse zur Bearbeitung des Themas im Unterricht und Informationen zum Unterstützungsangebot. Dies mit dem Ziel, sexuelle Vielfalt verantwortungsbewusst und konstruktiv thematisieren und eine LGBTIQ-freundliche Haltung in den Schulalltag implementieren zu können.

Angesprochen sind Schulleitungen und Lehrpersonen, grundsätzlich alle Fachpersonen aus dem schulischen Bereich.

TAGUNGSPROGRAMM

ZEIT	INHALT	REFERENT*INNEN
08.30 Uhr	Ankommen / Empfang	Infostände aller beteiligten Organisationen
09.00 Uhr	Einleitende Worte:	Tagungs-OK (Organisator*innen) Corine Mauch , Stadtpräsidentin Zürich (per Videobotschaft) Katrin Wüthrich , Präsidentin Kreisschulbehörde Limmattal
	Präsentation zentraler Punkte des Rechercheberichts «Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in pädagogischen Settings der Deutschschweiz» (2019)	Monika Hofmann , M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin IZFG, Universität Bern Dr. Janine Lüthi , wissenschaftliche Mitarbeiterin IZFG, Universität Bern Dr. Christa Kappler , Dozentin F&E, Pädagogische Hochschule Zürich
09.30 Uhr	REFERAT Von Vielfalt und Normen LGBTIQ als Zeichen für gesellschaftlichen Wandel?	Dr. phil. Eva Büchi Gymnasiallehrerin für Geschichte, Staatskunde und Deutsch
10.15 Uhr	Input zum Nachdenken	Anna Rosenwasser Geschäftsleiterin LOS
10.30 Uhr	PAUSE	Infostände aller beteiligten Organisationen

ZEIT	INHALT	REFERENT*INNEN
11.00 Uhr	REFERAT LGBTIQ macht Schule Schüler*innen als geschlechtliche Wesen	Fedor Spirig , Sozialpädagoge, Sexualpädagoge SGCH, Dozent, Fachmitarbeiter liebesexundsoweiter
11.45 Uhr	Forderungen, Anregungen für die Schule	Roman Heggli , Geschäftsleiter Pink Cross, Mitglied Eduqueer
12.00 Uhr	Input zum Nachdenken	Anna Rosenwasser Geschäftsleiterin LOS
12.10 Uhr	MITTAGSPAUSE	Infostände aller beteiligten Organisationen
13.15 Uhr	Workshops 1	
14.30 Uhr	PAUSE	Infostände aller beteiligten Organisationen
15.00 Uhr	Workshops 2	
16.15 Uhr	Input zum Nachdenken	Anna Rosenwasser Geschäftsleiterin LOS
16.30 Uhr	Abschluss «Regenbogenpatchwork»-Plakat Wünsche an eine LGBTIQ-freundliche Schule	Tagungs-OK
17.00 Uhr	TAGUNGSENDE	

KURZABSTRACTS DER REFERATE

REFERAT

Von Vielfalt und Normen – LGBTIQ als Zeichen für gesellschaftlichen Wandel?

Sechs Buchstaben stehen seit 30 Jahren für enorme gesellschaftliche und politische Veränderungen: «LGBTIQ». Egal ob «eingetragene Partnerschaft», Diskriminierungsschutz, Ehe-Light, Samenspende und Adoptionsrecht – die «Community» geht Riesenschritte in Sachen Gleichberechtigung. Wie es dazu kam und was die Gesellschaft, aber vor allem Schulen noch zu leisten haben, beleuchtet das Hauptreferat «Gesellschaftlicher Wandel mit und dank LGBTIQ»

Dr. phil. | Eva Büchi, Gymnasiallehrerin für Geschichte, Staatskunde und Deutsch, Kantonsschule Kreuzlingen (KSK)

REFERAT

LGBTIQ macht Schule – Schüler*innen als geschlechtliche Wesen

Die sexuelle Identität ist komplex und vielschichtig. Doch nach wie vor können Menschen, die nicht den vorgegebenen dualen Geschlechterbildern und der Heteronormativität entsprechen, grosse Irritation auslösen. Im Referat werden verschiedene Komponenten erläutert, die im Zusammenspiel untereinander zu sehr unterschiedlichen, individuellen Antworten auf die Fragen «Wer bin ich als geschlechtliches Wesen?», «Welchen Auftrag hat die Schule?», «Was gibt der LP21 vor?» und «Welchen Stellenwert erhält das Thema im Lehrpersonenteam?» führen. Aus sexualpädagogischer Sicht wird erklärt, warum Wissen zu sexueller Vielfalt für Kinder und Jugendliche für die eigene Entwicklung wichtig ist und wie die Wissensvermittlung in den unterschiedlichen Schulstufen stattfinden könnte.

Fedor Spirig, Sozialpädagoge, Sexualpädagoge SGCH, Dozent, Fachmitarbeiter liebesexundsoweiter – sexualpädagogik und -beratung, Winterthur

Forderungen, Anregungen für die Schule

Im Jahr 2012 führte die Universität Cambridge eine Umfrage bei 1614 homosexuellen Jugendlichen durch. Aus den Befunden wurden Empfehlung für Toleranz gegenüber Schüler*innen aller sexuellen Orientierungen abgeleitet, welche «eduqueer» übersetzt und an die Schweizer Verhältnisse angepasst hat:

Schulhausregeln; Schnelles und klares Eingreifen bei Vorfällen; Kulturwandel von oben; Der lange Arm der Diskriminierung; Aus-, Fort- und Weiterbildung; Jugendliche einbeziehen; Rollenmodelle aufbauen; Lehrplan erweitern; Hilfe und Unterstützung; Homophobie überwinden.

Roman Heggli, Geschäftsleiter Pink Cross | Mitglied Eduqueer

WORKSHOPBESCHRIEBE

A

Lydia Staniszewski

Schulsozialarbeiterin
und Fachperson bei
du-bist-du.ch

Markus Trachsel

Soziokultureller Animator
und Sexualpädagoge,
Programmleitung von
du-bist-du.ch

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Schule

Wie Lehrpersonen ein
LGBTIQ-freundliches Klima
fördern können

Es werden Handlungsoptionen besprochen, wie im Schulalltag die Herausforderungen im LGBTIQ-Kontext kompetent anzugehen sind. Z. B. wird den Fragen nachgegangen wie LGBTIQ-feindliche Denk- und Verhaltensweisen behandelt und die Anerkennung von LGBTIQ-Lebensweisen gefördert werden können.

B

Hannes Rudolph

Psychologe,
Leiter Fachstelle für trans
Menschen, tgns.ch

Trans Schüler*innen in Schule und Ausbildung

Best-Practice für eine
Transition

Der Workshop gibt einen Einblick in den Themenbereich Geschlechtsidentität, Geschlechtervielfalt und Transgeschlechtlichkeit. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert, wie Trans Schüler*innen bestmöglich unterstützt werden können.

C

Marianne Aepli

Primarlehrerin, Master
cultural&gender studies,
Dozentin in der Aus- und
Weiterbildung von
Lehrer*innen

Urs Urech

Primarlehrer,
Soziokultureller Animator,
Bubenarbeiter

Pippi und Spiderman machen Schule

Vom Umgang mit Gender
und Geschlechterrollen im
Schulalltag

Gender und Geschlechterrollen mit ihren ungeschriebenen Gesetzen sind nach wie vor auch im Schulalltag wirksam. Dem gilt es zu begegnen mit dem Ziel, Stereotype und Klischees abzubauen und die Handlungsspielräume der Kinder und Jugendlichen zu erweitern, unabhängig vom Geschlecht. Praxistipps für den Unterricht mit Spielen und Büchern.

D

Dr. phil. | Eva Büchi

Kantonsschullehrerin für
Deutsch und Geschichte

LGBTIQ im Unterricht

Konkrete Unterrichts-
gestaltung für Sek I und
Sek II

In diesem Workshop besprechen wir, wie LGBTIQ-Themen im täglichen Unterricht, in Projektwochen oder an Thementagen integriert werden können. Wir sichten Unterrichtsmaterialien für verschiedene Fächer und diskutieren diese. Der Workshop richtet sich an Lehrpersonen aus Sek I und Sek II.

WORKSHOPBESCHRIEBE

E

Dr. Patricia Schär

Dozentin PHZH, Entwicklungspsychologin, Leitung Fachgruppe eduqueer.ch

Dr. Benno Rottermann

Psychologe, Dozent PHZH, Leitung Fachgruppe eduqueer.ch

Schule ohne Homo- und Transfeindlichkeit

Ist eine Schule der Vielfalt eine Vision oder Realität?

LGBTIQ kommt selten im Unterricht vor, aber ist im Schulalltag allgegenwärtig – meist unterschwellig in Form von Mobbing oder Unverständnis. Wie aber können Schulleitungen das Thema proaktiv und positiv angehen? Der Workshop richtet sich an Schulleitungen.

F

Laura Pestalozzi

Co-Leiterin GLL – das andere Schulprojekt und 2 weitere Teammitglieder GLL

Coming-out/Inviting-in

Geschichten vom Alltag queerer Menschen während der Schulzeit

Anhand persönlicher Erfahrungen und Lebensgeschichten werden die Themen inneres und äusseres Coming-out besprochen. Im Workshop wird diskutiert und aufgezeigt wie das Schulumfeld gestaltet werden kann, damit sich junge queere Menschen ihren Bedürfnissen entsprechend öffnen können.

G

Mirjam Werlen

Juristin,
InterAction Suisse –
Intergeschlechtliche
Menschen Schweiz

Jenny

Bekleidungstechnikerin,
InterActionSuisse –
Intergeschlechtliche
Menschen Schweiz

Intergeschlechtlichkeit als Thema der Pädagogik

Stell dir vor, es gäbe
mehrere Geschlechter
oder keines

Es wird konkretes Wissen über Intergeschlechtlichkeit bzw. Variationen der Geschlechtsmerkmale vermittelt. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Formen von Geschlechtsmerkmalen kennen und wie intergeschlechtliche Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Identität und Entwicklung gestärkt werden können.

H

Ron Halbright

Pädagoge, Ethnologe,
JUMPPS Vorstand,
NCBI Schweiz

Veton Selmani

Sozialpädagoge, Schweizer
mit kosovarischem
Migrationshintergrund

«Tabu! Das gibt's nicht bei uns!

Konkrete Auseinander-
setzung mit dem Thema
zugewanderte Männlich-
keiten und LGBTIQ

Wie kann mit traditionell denkenden Migrantenjungs über LGBTIQ geredet werden? Wie können schwule Migrantenjungs begleitet werden? Anhand von unseren Erfahrungen und persönlichen Hintergründen mit unterschiedlichen sexuellen Ausrichtungen, Hintergrundinformationen zu «Ehre» und Sexualität, ergänzt mit Fallbeispielen, erarbeiten wir Gesprächsstrategien für den schulischen Kontext und die Elternarbeit. Der Workshop richtet sich an Lehrpersonen ab Zyklus 2.

WORKSHOPBESCHRIEBE

I

Laura Imhof

Sekundarschullehrerin,
Mitglied des Schulprojektes
GLL

Mark Jost

Kantonsschullehrer

We're here, we're queer – and teachers!

Erfahrungsaustausch zum
Umgang mit der eigenen
sexuellen Orientierung
oder Identität als Lehr-
person

Wie soll ich als LGBTIQ-
Lehrperson im Beruf mit
dem Thema umgehen?
Was beeinflusst meine
Entscheidung? Was sind
mögliche Folgen? Was kann
ich an meiner Schule tun,
um LGBTIQ zu stärken?
Diesen und ähnlichen
Fragen gehen wir nach.
Neben kurzen Inputs steht
der Erfahrungsaustausch im
Zentrum.

J

Zwei Elternpersonen von queeren Menschen

«GLL – das andere
Schulprojekt» in
Zusammenarbeit mit
FELS und TGNS

Elternarbeit andersrum!

LGBTIQ Kinder und ihre
Eltern begleiten

Das Coming-out von einem
LGBTIQ Kind bedingt immer
auch einen Coming-out
Prozess der Eltern. Wie
gelingt es Eltern, sich auf
das oftmals neue und
fremde Thema einzulassen
und gleichzeitig eine Stütze
für das Kind zu sein? Wo
können sich Eltern in dieser
Zeit selber Unterstützung
holen? Wie können Eltern
beraten werden?

K

Maria von Känel

Geschäftsführerin
Dachverband Regenbogen-
familien

Fabienne Schnyder

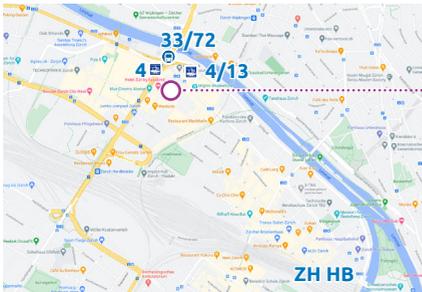
Primarlehrerin

Auch Familien sind vielfältig!

Materialien zum Thema
Regenbogenfamilien im
Schulkontext

Die für die Schule entwickelte Materialbox wird vorgestellt, erkundet und erprobt. Zusätzlich wird anhand von konkreten Beispielen die Wichtigkeit der inklusiven Sprache bei Formularen sowie der bildlichen Darstellung von verschiedenen Lebens- und Familienformen aufgezeigt.

ORGANISATORISCHES



TAGUNGSSORT

Schulhaus Schütze
Heinrichstrasse 240, 8005 Zürich

Anreise

Über HB Zürich mit Tram Nr. 4 oder 13
oder mit Bus-Nr. 33 oder 72 bis
Escher-Wyss-Platz oder ab Bahnhof Zürich
Hardbrücke in 7 Minuten zu Fuss.

KOSTEN

CHF 230.– (inkl. Pausenverpflegung und Steh-Lunch)

Sie erhalten nach Anmeldefrist mit der Teilnahmebestätigung eine Rechnung.
Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Tagungsbeginn werden
CHF 70.– Bearbeitungskosten verrechnet.

Weitere Informationen: lgbtiq-schule.ch/organisatorisches

ANMELDUNG

nur online über www.lgbtiq-schule.ch, Anmeldeschluss: 28. Februar 2021

Die Platzzahl ist beschränkt, auch innerhalb der Workshops. Die Anmeldungen werden
in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Einteilung in die Workshops
erfolgt erst kurz vor der Tagung, wird an der Tagung bekannt gegeben und ist
verbindlich.

**Sollte die Tagung Covid19-bedingt am 13. März 2021 nicht möglich sein, wird sie
auf Samstag, 25. September 2021 verschoben. Alle Anmeldungen für den 13.3.21
werden automatisch auf das Verschiebungsdatum transferiert.**

Tagungsmanagement, -organisation und -moderation:

Fachstelle jumpps (www.jumpps.ch)

und Fachstelle liebesexundsoweiter (www.liebesexundsoweiter.ch)

Mit Beteiligung von: Du-bist-Du, Eduqueer, FELS, GLL, Inter Action Suisse, LOS, Pink
Cross, TGNS, Dachverband Regenbogenfamilien und weiteren

Mit finanzieller Unterstützung durch:



Stadt Zürich
Sozialdepartement